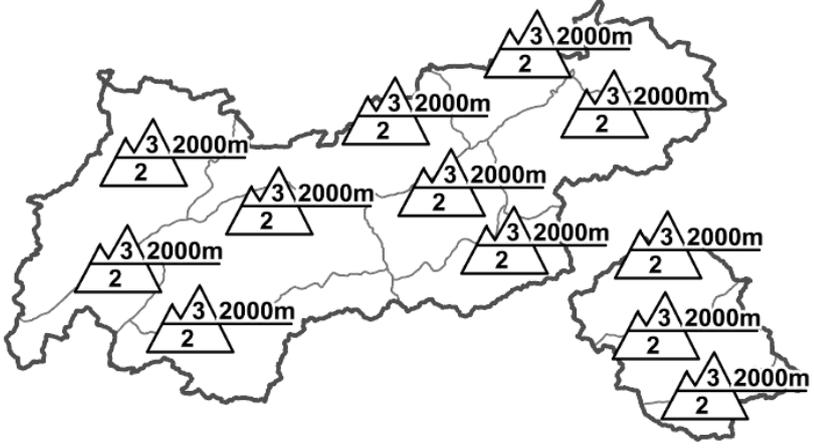




Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 02.01.2000 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		<p>Allg. Stufe Tirol</p>  <p>Tendenz für morgen</p>  <p>fallend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM):

Lagebericht vom Sonntag, den 2. Januar 2000

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in den hochalpinen Tiroler Tourengebieten bleibt überwiegend erheblich. Vorsicht erfordern neben schattseitigen Steilhängen vor allem Rinnen und Mulden, die oft meterhoch mit Triebsschnee gefüllt sind. Störanfällige Schneebretter befinden sich auch noch in kammnahen Lagen aller Expositionen. Unterhalb von etwa 2000m ist die Lawinengefahr auf Grund der temperaturbedingten Setzung und Verfestigung der Schneedecke großteils mäßig.

SCHNEEDECKENAUFBAU

In der vergangenen Nacht gab es in Nordtirol 10 bis 20cm Neuschneezuwachs. Die Triebsschneeablagerungen der vergangenen Woche haben sich schon etwas verfestigt. Zu beachten ist aber, dass die Verbindung mit der meist lockeren Altschneedecke vielfach nur ungenügend ist.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Die Störung der letzten Nacht verlagert sich weiter nach Osten. Gleichzeitig nimmt von Westen her der Hochdruckeinfluß zu, der in den nächsten Tagen wetterbestimmend sein wird und vor allem auf den Bergen eine deutlich mildere Phase einleitet.

Leichten Schneefall gibt es noch im Nordstau zwischen Rofan und den Kitzbüheler Alpen. Sonst reißt die Bewölkung von Westen her auf und die Sonne setzt sich durch. In hochalpinen Kammlagen weht kräftiger Nordwind, der bis zum Abend schwächer wird. Die Temperaturen steigen in 2000m vom -7 auf -3 Grad, in 3000m von -12 auf -8 Grad.

TENDENZ

-

Rudi Mair